

<b>Antrag</b>	<b>Vorlage-Nr:</b>	<b>VO/2015/5810</b>		
	<b>Öffentlichkeitsstatus:</b>	öffentlich		
<b>Erneuerbare Wärme stärker nutzen</b>				
Beratungsfolge:				
Gremium	Datum	Sitzungs- art	Zuständigkeit	TOP- Nr.
Verwaltungsausschuss	21.07.2015	N	Vorberatung	
Rat der Stadt Osnabrück	21.07.2015	Ö	Entscheidung	

**Beschluss:**

Der Eigenbetrieb Immobilien wird beauftragt, bei allen Bauprojekten zu prüfen, ob Erneuerbare Wärme zum Einsatz gebracht werden kann. Das gilt nicht nur für Neubauten sondern vor allem für Sanierungsprojekte. Dem Betriebsausschuss Immobilien- und Gebäudemanagement ist jährlich über den Fortschritt der Erneuerbaren Wärme zu berichten.

**Begründung:**

Die Energiewende bezieht sich nicht nur auf Strom, sondern auch auf Wärme. Während jedoch Strom bereits zu ca. 30 Prozent aus Erneuerbaren Energien erzeugt wird, liegt der Anteil der EE bei Wärme bei knapp 10 Prozent.

Der Gesamtwärmeverbrauch der vom Eigenbetrieb Immobilien- und Gebäudemanagement betreuten städtischen Gebäude, beträgt rund 43 Mio. kWh pro Jahr. Derzeit werden etwa 2,2 Mio. kWh des Gesamtwärmebedarfs dieser Einrichtungen über regenerative Wärmeerzeugung gedeckt. Dieses entspricht 5,2 Prozent des Gesamtwärmebedarfs. Bundesweit ist es das Ziel, bis zum Jahr 2020 14 Prozent des Wärme- und Kälteenergiebedarfs durch Erneuerbare Energien zu decken (Stand Anfang 2015: 9,9 Prozent). Somit liegt die gegenwärtige Deckung des Wärmebedarfs in Osnabrück bei den Immobilien des Eigenbetriebs knapp 50 Prozent unter dem Bundesdurchschnitt. Durch Erneuerbare Wärme (z.B. Holzhackschnitzel, Pellets, Solarthermie) können bei der Wärmeerzeugung Kosten eingespart werden (Als Beispiel: Heizungsanlagen, die mittels Wärmepumpe Strom produzieren, sind günstiger, als Heizungsanlagen, welche mit fossilen Brennstoffen betrieben werden). Weiterhin ist Erneuerbare Wärme sehr klimafreundlich. Im Jahr 2012 konnten rund 40 Millionen Tonnen Treibhausgase eingespart werden, das entspricht ca. 5 Prozent der jährlichen CO<sub>2</sub>-Gesamtemissionen in Deutschland.

**Der Inhalt der Vorlage unterstützt folgende/s strategische/n Stadtziel/e:**

nicht zutreffend

gez. Dr. E. h. Fritz Brickwedde  
CDU-Fraktionsvorsitzender